

Samerberg: Kindergartenplätze fehlen

Samerberger Gemeinderat will nachhaltige Lösung

Die Gemeinde Samerberg muss neue Kindergartenplätze schaffen. Darüber informierte Bürgermeister Georg Huber die Mitglieder des Gemeinderats in der letzten Sitzung. Nach den registrierten Anmeldezahlen für das Kindergartenjahr 2016/2017 meldete die Kindergartenleiterin Angela Paul, dass sowohl die Kinderkrippe, als auch der Kindergarten voll belegt seien. Nun seien rund 20 Kinder auf einer Warteliste.

Den Prognosen nach werde über die nächsten Jahre eine zusätzliche Kindergartengruppe benötigt, hieß es. Letztlich noch unbeantwortet blieb allerdings in der Sitzung die Frage, ob im Bestandsgebäude eine Erweiterung angestrebt, ein Anbau angedacht oder eine alternative Lösung nahe des Schulgeländes favorisiert wird. Auch über eine Containerlösung für die Übergangszeit wird nachgedacht. Einig waren sich die Gemeinderäte, dass es sich um eine nachhaltige Lösung handeln müsse, die den Bedarf von Kindergarten, Kinderkrippe sowie Mittagsbetreuung langfristig decke. Kurzfristig komme man ab Herbst 2016 nicht um eine Übergangslösung herum: entweder man weiche für ein Jahr in ein leeres Klassenzimmer der Grundschule oder in einen Container aus. Die Entscheidung solle in den nächsten Sitzungen fallen. Ursache der gestiegenen Kinderzahlen seien nicht nur eine Reihe von Flüchtlingskindern, die betreut werden müssen, sondern auch etliche Zuzüge, sowie die stabilen Geburtenzahlen der letzten Jahrgänge, erläuterte Bürgermeister Georg Huber.

Thema in der Sitzung war auch die Jahresrechnung 2011. Gemeinderat Christian Staber berichtete als Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschuss über das Ergebnis der Rechnungsprüfung. Kämmerer Werner Fuchs und Bürgermeister Georg Huber konnten die auftretenden Fragen beantworten und notwendige Unterlagen vorlegen. Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben wurden genehmigt.

Bürgermeister Huber informierte in der Sitzung außerdem über die kommende Schließung der Postfiliale in Grainbach. Eine alternative Unterkunft für die Postfiliale werde gesucht. Außerdem legte der Bürgermeister die aktuellen Asylzahlen des Landkreises Rosenheim vor und berichtete, dass der Landkreis derzeit keine neuen Mietverträge mehr eingehe. Schließlich wurde bekannt, dass der Törwanger Feuerwehrkommandant sein Amt niedergelegt hat. Ein Nachfolger müsse innerhalb der nächsten drei Monate von den Aktiven gewählt werden.